

Verfahrensunterlagen für die Vergabe von Verkehrsdienstleistungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

Teil A

**Aufforderung zur Angebotsabgabe / Bewerbungsbe-
dingungen, Anlage 3 (AzA 3)
einzureichende Unterlagen**

Mit dem Angebot müssen die EVU die folgenden Erklärungen und Angebotsunterlagen einreichen. Sofern nicht anders angegeben, sind die Dokumente als .pdf-Datei einzureichen. Es sind die von den Aufgabenträgern überlassenen Formblätter/Vordrucke, soweit sie vorgegeben sind, zu verwenden. Die Verwendung selbstgefertigter Fassungen ist unzulässig, sofern in den Verfahrensunterlagen nichts anderes geregelt ist.

1. Angebotsschreiben
2. Kalkulationsschema
3. Checkliste Fahrzeuge
4. Umlaufpläne
5. Terminplan (bei einem Angebot mit Neufahrzeugen)
6. Beschaffungszusage (bei einem Angebot mit Gebrauchtfahrzeugen)
7. Formblatt fahrdynamische Triebfahrzeugdaten
8. Bestätigung der Fahrbarkeit des Fahrplans
9. Urkalkulation (zum Kalkulationsschema)
10. Nachweis der Eignung
11. Eigenerklärungen
12. Erklärung von Bietergemeinschaften (sofern relevant)
13. Meldung / Erklärung nach Drittstaatensubventionsverordnung:

Die aufgeführten Erklärungen und Angebotsunterlagen müssen die nachfolgend aufgeführten inhaltlichen Anforderungen erfüllen:

zu 1. Angebotsschreiben:

Das Angebotsschreiben gemäß Teil B der Vergabeunterlagen ist vollständig ausgefüllt einzureichen.

zu 2. Kalkulationsschema:

Das Kalkulationsschema gemäß Teil C, Anlage LB 4 ist vollständig ausgefüllt als .pdf-Datei sowie zusätzlich als .xlsx-Datei mit dem Angebot einzureichen. Alle Preise sind in Euro, Bruchteile in vollen Cent anzugeben. Die Preise sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Entspricht der Gesamtbetrag eines Angebotes nicht der Summe der Preisbestandteile, sind die Preisbestandteile maßgebend (vgl. Teil C, LB, Kapitel 5.2).

Auszufüllen sind die weißen Felder im Tabellenblatt „Gesamtkalkulation“ sowie im Tabellenblatt „Mehr-/Minderleistung“. Eintragungen in andere Felder sowie Änderungen am Kalkulationsschema sind nicht zulässig.

Sollte eine Position den Wert „null“ aufweisen, darf wahlweise eine „0“ eingetragen werden oder das Feld freibleiben.

zu 3. Checkliste Fahrzeuge:

Die Checkliste Fahrzeuge gemäß Teil C, Anlage LB 2, Anhang 2 ist je angebotenem Fahrzeugtyp vollständig ausgefüllt (Tabellen unter Ziffern 1 und 2 der Anlage LB 2, Anhang 2) als .pdf-Datei sowie zusätzlich als .docx-Datei einzureichen sowie je angebotenem Fahrzeugtyp um die geforderten Unterlagen (gemäß Ziffer 3 der Anlage LB 2, Anhang 2) zu ergänzen.

Es besteht die Möglichkeit, alternativ verschiedene Fahrzeugtypen zu benennen, wenn zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe der Fahrzeugeinsatz noch nicht feststeht. In diesem Fall ist die Checkliste Fahrzeuge für jeden angebotenen Fahrzeugtyp vollständig auszufüllen.

zu 4. Umlaufpläne:

Dem Angebot sind fahrzeugscharfe Umlaufpläne für alle Tagesarten beizulegen. Die Umlaufpläne enthalten alle Fahrten (mit Ausnahme von Leerfahrten im Zusammenhang mit Abstellung und Wenden), die alle Fahrzeuge nacheinander abwickeln. Alle Fahrten der Fahrplantabellen gemäß Teil C, LB 1, Anhang 1 sind in den Umlaufplänen enthalten.

Die Darstellung erfolgt entweder durch ein Balkendiagramm (Gantt) und zeigt je Betriebstag auf der X-Achse die Uhrzeiten eines Tages von 0 – 24 Uhr oder von 3 Uhr – 3 Uhr des Folgetages, wobei vor 24 Uhr bzw. 3 Uhr begonnene Fahrten noch bis zum Ende der Fahrt über 24 Uhr bzw. 3 Uhr hinaus dargestellt werden dürfen.

Jedes Fahrzeug ist in einer separaten Zeile dargestellt, Beginn und Ende einer jeden Fahrt sind mit der Bezeichnung der Linie, der Anfangs- und Endbetriebsstelle versehen sowie mit Abfahrts- und Ankunftszeit dargestellt.

Alternativ erfolgt die Darstellung in grafischer Form auf Basis von Bildfahrplänen und zeigt je Betriebstag die Uhrzeiten eines Tages von 0 – 24 Uhr oder von 3 Uhr – 3 Uhr des Folgetages, wobei vor 24 Uhr bzw. 3 Uhr begonnene Fahrten noch bis zum Ende der Fahrt über 24 Uhr bzw. 3 Uhr hinaus dargestellt werden dürfen.

Jedes Fahrzeug ist separat dargestellt, Beginn und Ende einer jeden Fahrt sind mit der Bezeichnung der Linie, der Anfangs- und Endbetriebsstelle versehen sowie mit Abfahrts- und Ankunftszeit dargestellt.

Fahrten in Einfachtraktion heben sich deutlich von Fahrten in Mehrfachtraktion ab.

In die Umlaufpläne sind auch die Fahrzeuge der Fahrzeugreserve (sowohl Betriebs- als auch Instandhaltungsreserve gemäß Teil C, LB, Kap. 3.1.1 (7) und (8)) einzutragen und entsprechend zu kennzeichnen (als Zeile ohne Umlauf).

zu 5. Terminplan (bei einem Angebot mit Neufahrzeugen):

Der Terminplan ist in Form eines Balkendiagramms (Gantt) ausgearbeitet. Er enthält Phasen und Zeitpunkte / Meilensteine, diese stehen durch Angabe von Zeitdauern und Start / Endterminen in einem nachvollziehbaren Gesamtzusammenhang. Zeitpunkte sind tagesscharf konkretisiert. Alle Informationen sind in einem Terminplan integriert. Folgende Angaben sind im Terminplan enthalten:

- Zeitraum der Rohbaufertigung jedes einzelnen Fahrzeuges
- Zeitraum der Dynamischen Inbetriebsetzung jedes einzelnen Fahrzeuges
- Erhalt der Genehmigung für das Inverkehrbringen des ersten vertragsgegenständlichen Fahrzeuges
- Durchführung Testbetrieb gemäß Teil C, LB, Kap. 3.4

Es besteht die Möglichkeit, alternativ verschiedene Fahrzeugtypen zu benennen, wenn zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe der Fahrzeugeinsatz noch nicht feststeht. In diesem Fall ist der Terminplan für jeden angebotenen Fahrzeugtyp einzureichen.

zu 6. Beschaffungszusage (bei einem Angebot mit Gebrauchtfahrzeugen):

Nachweis des Fahrzeugvermieters, dass die Fahrzeuge (Anzahl, Typ) über die Laufzeit des Verkehrsvertrages dem EVU zum Einsatz auf der vertragsgegenständlichen Linie zur Verfügung gestellt werden. Bei vorhandenen Fahrzeugen des Bieters ist ein geeigneter sonstiger Nachweis über das Vorhandensein der geforderten Fahrzeuge einzureichen.

zu 7. Formblatt fahrdynamische Triebfahrzeugdaten:

Dem Angebot ist das ausgefüllte Formblatt „Anforderungsprofil für fahrdynamische Triebfahrzeugdaten“ (Richtlinienmodul 402.0202V05 der Anmeldeformulare für Trassen¹) mit sämtlichen Angaben betreffend des angebotenen Fahrzeugtyps beizufügen.

Insofern nicht bereits mit dem oben genannten Formblatt definiert, sind bezüglich der Fahrdynamik der Fahrzeuge insbesondere darzulegen:

- Anfahrtsdiagramm [km/h über t] bis zum Erreichen der Höchstgeschwindigkeit
- das Zugkraft-Geschwindigkeitsdiagramm („Z(v)-Diagramm“) der Traktionsanlage für Fahren , inklusive einer tabellarischen Angabe von Geschwindigkeit und zugehöriger Zugkraft (mindestens im Abstand von 10km/h – Schritten) sowie die zugehörige Fahrwiderstandsformel inklusive verwendeter Koeffizienten

Nicht auszufüllen ist der Abschnitt 0 des Formblatts „Berechtigung zur Datenweitergabe“.

Bei Angeboten mit Gebrauchtfahrzeugen, die bereits über entsprechend hinterlegte fahrdynamische Triebfahrzeugdaten verfügen, ist das zum Zeitpunkt der Zulassung gültige ausgefüllte Anmeldeformular ausreichend.

zu 8. Bestätigung der Fahrbarkeit des Fahrplans:

Grundsätzlich sind alle Zugkombinationen und Mehrfachtraktionen, die Bestandteil des Angebotes sind, jeweils entsprechend durch die DB InfraGO AG zu testieren. Sollten lokbespannte Wagenzüge angeboten werden, muss die gemäß Umlaufplan maximal verkehrende Anzahl von Reisezugwagen in Kombination mit dem angebotenen Triebfahrzeug testiert werden. Sollten Triebwagen zum Einsatz kommen, müssen alle angebotenen Einfach- und Mehrfachtraktionen von Triebwagen separat testiert werden.

Bei der Testierung ist eine Besetzung aller vorhandenen Sitzplätze (inklusive Lehnhilfen) mit 75 kg je Sitzplatz anzusetzen. Bei der Ermittlung der Zugkraftkennlinie ist ein Reibwert von maximal $\mu = 0,25$ oder geringer anzusetzen. Die Referenzfahrzeiten sind den begleitenden Informationen der DB InfraGO AG (Anlage AzA 6) zu entnehmen.

Es besteht die Möglichkeit, alternativ verschiedene Fahrzeugtypen zu benennen, wenn zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe der Fahrzeugeinsatz noch nicht feststeht. In diesem Fall ist die Bestätigung der Fahrbarkeit des Fahrplans für jeden angebotenen Fahrzeugtyp einzureichen.

zu 9. Urkalkulation (zum Kalkulationsschema):

Das EVU legt seinem letztverbindlichen Angebot zusätzlich zur Angebotskalkulation gemäß Anlage LB 4 der Verfahrensunterlagen eine aussagefähige und nachvollziehbare Urkalkulation, die die Kalkulation in LB 4 konkretisiert, als separate, mit einem Passwort gegen Lesezugriff geschützte .pdf-Datei bei. Das Passwort zum Öffnen/Lesen der Urkalkulation ist vom EVU bei Angebotsabgabe nicht miteinzureichen.

zu 10. Nachweis der Eignung:

Alle in der Bekanntmachung des Verfahrens aufgeführten Eignungsnachweise sind einzureichen.

zu 11. Eigenerklärungen:

Alle in der Bekanntmachung des Verfahrens aufgeführten Eigenerklärungen sind einzureichen.

¹

<https://www.dbinfrago.com/web/schienennetz/leistungen/trassen/trassenbestellung/trassenanmeldung/formulare-10907276#>

zu 12. Erklärung von Bietergemeinschaften:

Alle in der Bekanntmachung geforderten Angaben sind einzureichen, sofern es sich beim Bieter um eine Bietergemeinschaft handelt.

zu 13. Meldung / Erklärung nach Drittstaatensubventionsverordnung:

Wir weisen auf die Vorgaben der Drittstaatensubventionsverordnung (VO EU 2022/2560) und ihre Melde- bzw. Erklärungspflichten nach Artikel 29 VO EU 2022/2560 hin: Sind die Bedingungen für die Meldung finanzieller Zuwendungen gemäß Artikel 28 Absätze 1 und 2 VO EU 2022/2560 erfüllt, hat das EVU dem Aufgabenträger alle drittstaatlichen finanziellen Zuwendungen nach Artikel 28 Absatz 1 lit. b) VO EU 2022/2560 zu melden. In allen anderen Fällen hat das EVU eine Erklärung abzugeben, in der es alle erhaltenen drittstaatlichen finanziellen Zuwendungen aufführt und bestätigt, dass die erhaltenen drittstaatlichen finanziellen Zuwendungen keiner Meldepflicht nach Artikel 28 Absatz 1 lit. b) VO EU 2022/2560 unterliegen. Die Meldung oder die Erklärung ist mit dem Angebot einzureichen. Hierfür ist das Formular FS-PP aus Anhang II der VO EU 2023/1441 zu verwenden. Eine englischsprachige Meldung/Erklärung ist nach Art. 4 VO EU 2023/1441 grundsätzlich zulässig, wir bitten jedoch darum, möglichst eine deutschsprachige Meldung/Erklärung einzureichen.